



Ernst Hinsken, MdB
Tourismusbeauftragter der Bundesregierung
1. Stellvertretender Vorsitzender der
CDU/CSU-Mittelstandsabgeordneten
im Deutschen Bundestag

DEHOGA Bundesverband
Herrn Präsident Ernst Fischer
Frau HGF Ingrid Hartges
Am Weidendamm 1A
10117 Berlin

per Fax: 030 72625242

Deutscher Bundestag

Postanschrift: Platz der Republik 1
11011 Berlin
Besucheranschrift: Paul-Löbe-Haus, 1.844
Tel: (030) 227 - 77 218
Fax: (030) 227 - 76 218
Email: ernst.hinsken@bundestag.de

**Bundesministerium für Wirtschaft und
Technologie**

Scharnhorststr. 34-37
10115 Berlin
Tel: (030) 20 14 71 81
Fax: (030) 20 14 70 95
Email: ernst.hinsken@bmwi.bund.de

Wahlkreis

Tempelhofstr. 3
94353 Haibach
Tel: (09963) 21 18
Fax: (09963) 24 18
Email: ernst.hinsken@wk.bundestag.de

Homepage: www.ernst-hinsken.de

Haibach, den 29.10.2008

Mehrwertsteuer im Hotel- und Gaststättengewerbe

Sehr geehrte Frau Hartges,
lieber Ernst,

erfreut darf ich mitteilen, dass es gelungen ist, bei den Koalitionsverhandlungen mit der FDP die Reduzierung des Mehrwertsteuersatzes im Hotel- und Gaststättengewerbe sowie einer Reduktion der Rundfunkgebühren als Forderung des Landes Bayern aufzunehmen.

Eine Absichtserklärung hierzu stand ja bereits im Wahlprogramm der CSU. Jetzt hat die FDP noch entscheidend geholfen und dies positiv mit beeinflusst. Darüber freue ich mich sehr, da ich mir diese Ihre Forderungen seit Jahren selbst zu Eigen gemacht und erhoben habe.

Bleibt zu hoffen, dass das Notwendige an Überzeugungsarbeit auch noch in Berlin, hier insbesondere bei Bundesfinanzminister Steinbrück, gelingt.

Mit freundlichen Grüßen

Th
Ernst Hinsken

Anlage

Auszug aus Koalitionsvereinbarung 2008 bis 20130 zwischen CSU und FDP

- Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger am wirtschaftlichen Erfolg („Leistung muss sich lohnen“),
- zukunftsorientierte Sicherung gleichwertiger Lebensbedingungen in allen Landesteilen mit besonderem Augenmerk auf die strukturschwachen Regionen,
 - Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit auf den Weltmärkten und Stärkung der binnenwirtschaftlichen Kräfte.
3. Wir werden die Clusterinitiative der Staatsregierung als Instrument des Wissenstransfers für kleinere und mittlere Unternehmen unter Begleitung externer Evaluation optimieren und weiter ausbauen, u.a. auch im Bereich Dienstleistungen.
4. Wir wollen dem Tourismusland und der Gesundheitsregion Bayern durch ein Paket an Initiativen einen neuen Schub geben und Bayerns Stellung als Tourismusland Nummer Eins in Deutschland weiter ausbauen. Wir werden durch eine gezielte Förderung von Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung (Qualifizierungs- und Zertifizierungsoffensive) das Tourismusangebot in Bayern noch attraktiver machen, das Auslandsmarketing verstärken und insbesondere den „gesundheitsorientierten Tourismus“ für Bayern nutzbar machen. Wir wollen bestehende Wettbewerbsverzerrungen abbauen; dazu werden wir uns für einen reduzierten Mehrwertsteuersatz für Hotels und Gaststätten und für eine Reduktion der Rundfunkgebühren in diesem Bereich einsetzen. Wir unterstützen die Bewerbung für die Olympischen Winterspiele 2018 in Bayern.
5. Wir werden die Rahmenbedingungen zugunsten des bayerischen Mittelstandes weiter verbessern und die Verantwortungsbereitschaft und Selbstständigkeit fördern. Wir setzen auf die Unternehmer in Mittelstand, Handwerk und Dienstleistungen, auf die freien Berufe und auf Existenzgründer, weil sie mit ihrer Risikobereitschaft, neuen Geschäftsideen und Verantwortung für ihre Mitarbeiter Bayern wirtschaftlich stärken. Familienunternehmen sind nicht nur standortpolitisch sondern auch gesellschaftspolitisch ein stabilisierendes Element in unserem Land. Die